

DIALOG

IHRE MAGAZINBEILAGE RUND UM DIABETES VON DIASHOP

JANUAR–MÄRZ 2026

UNSERE THEMEN

DIASHOP unterstützt Sie mit Produkten, Tipps und Angeboten im Alltag mit Diabetes. Unsere Themen in dieser Ausgabe:

Diabetische Ketoazidose – unterschätzt, aber gefährlich

Seite 2

Gesunde Haut bei Diabetes – auch im Winter

Seite 2

Von der Insulinpumpe zurück zum Pen

Seite 3

Kongress-Neuigkeiten von der DDG-Herbsttagung

Seite 3

CGM fürs Gehirn – Zukunftsmusik oder bald Realität?

Seite 3

Wissen, das verbindet: Die Virtuelle Diabetes-Akademie

Seite 3

Neue Leitlinie Straßenverkehr

Seite 4

Gewichtsreduktion bei Diabetes

Seite 4

Auf dem Vormarsch: Typ-2-Diabetes bei Kindern und Jugendlichen

Seite 4

DIABETISCHE KETOAZIDOSE – UNTERSCHÄTZT, ABER GEFÄHRLICH



Die diabetische Ketoazidose (DKA) ist eine der bedrohlichsten Stoffwechsellagestörungen bei Typ-1-Diabetes. Sie kann bereits nach wenigen Stunden eines vollständigen Insulinmangels auftreten. Ohne Insulin kann Glukose nicht in die Zellen gelangen. Der Körper verbrennt Fett als Ersatz, wobei Ketone entstehen, die das Blut „übersäuern“ – eine lebensgefährliche Situation.

Typische Warnzeichen sind starker Durst, häufiges Wasserlassen, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Müdigkeit, schnelle tiefe

Atmung („Kussmaulatmung“) sowie ein nach Aceton riechender Atem. Unbehandelt kann eine diabetische Ketoazidose zum Koma oder sogar zum Tod führen.

Was die Anzeichen einer beginnenden diabetischen Ketoazidose sind und wie Sie dieser entgegenwirken können, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Veranstaltungen für Sie:

Online-Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch in der DIASHOP Event-Lounge www.diashop.digital: **diashop.digital**

Termine bis April 2026

- 04.02.26 Vorstellung Accu-Chek SmartGuide
- 11.02.26 Diabetestechnik – Insulinpumpen
- 03.03.26 Vorstellung FreeStyle Libre Messsysteme
- 04.03.26 Vorstellung mylife YpsoPump
- 12.03.26 Hautgesundheit bei Diabetes
- 19.03.26 Diabetes-Schnack: Notfallmanagement
- 24.03.26 Erfahrungsaustausch zur mylife YpsoPump
- 25.03.26 Diabetestechnik – CGM-Systeme
- 15.04.26 Hilfe, ich habe Diabetes
- 21.04.26 Dexcom – Das richtige CGM-System für Neueinsteiger und Wechsler
- 28.04.26 Gesunde Haut, starke Füße – Diabetes & Wundversorgung
- 29.04.26 Mit Fett-Protein-Einheiten (FPE) rechnen

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Termine und Anmeldung unter: www.diashop.de/diabetestechnik-live-erleben



Ihre Meinung zählt!



Wir möchten Sie herzlich einladen, an unserer Kundenzufriedenheitsumfrage teilzunehmen und uns Ihre Meinung mitzuteilen.

Ihre Rückmeldung hilft uns, unsere Angebote und unseren Service weiter zu verbessern. Wir freuen uns über jedes konstruktive Feedback!

Die Umfrage läuft bis zum 28.02.2026.

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 100 DIASHOP Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und nehmen Sie teil.



Unterzucker und Zähne schon geputzt?

Das erste Dextroseprodukt:

- Ohne Geschmack
- Ohne süßen Belohnungseffekt
- Ohne direkten Zuckerkontakt mit den Zähnen



NEU ENTDECKT
10% AKTION

statt 24,90 €
22,41 €

Angebot gültig vom
01. Februar – 31. März 2026

In zwei Varianten erhältlich
(Hyporest Pockets, 250g
sowie Hyporest Original, 313g)

DIABETISCHE KETOAZIDOSE – UNTERSCHÄTZT, ABER GEFÄHRLICH

(Fortsetzung von Seite 1)



Besonders gefährdet für eine diabetische Ketoazidose sind Menschen mit Insulinpumpen oder AID-Systemen, da diese ausschließlich kurzwirksames Insulin nutzen. Ein verstopfter Katheter, ein technischer Defekt, ein Bedienfehler oder unbrauchbares Insulin können daher innerhalb weniger Stunden einen schweren Insulinmangel auslösen. Auch Infekte oder Stress können das Risiko erhöhen.

Zur zuverlässigen Früherkennung empfiehlt die S3-Leitlinie der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) die Blutketonmessung, denn Urintests reagieren oft zu spät. Bei Glukosewerten über 250 mg/dl und Unwohlsein sollten sofort Blutketone gemessen werden. Werte ab 1,5 mmol/l erfordern zügiges Handeln: viel trinken und zusätzlich Insulin per Einzelspritze injizieren. Bei Erbrechen, zunehmenden Beschwerden oder Unsicherheit ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Als praktische Merkhilfe gilt: Liegt der Blutketonwert über 3,0 mmol/l, ist Eile geboten. Betroffene und Eltern sollten dann keine Zeit verlieren, sondern zügig reagieren und umgehend ärztliche Hilfe einholen – je früher gehandelt wird, desto besser lassen sich Komplikationen vermeiden.

Gute Prävention ist wirksam

Regelmäßige Auffrischungsschulungen, das nötige Equipment (Blutketonmessgerät und Einzelspritzen) immer dabei haben

Gesunde Haut bei Diabetes – auch im Winter

Bei Diabetes verliert die Haut häufig vermehrt Feuchtigkeit. Der natürliche Schutzfilm ist geschwächt, wodurch es leichter zu Trockenheit, Spannungsgefühl und kleinen Rissen kommen kann. In der kalten Jahreszeit wird dieser Effekt zusätzlich verstärkt: trockene Heizungsluft, kalter Wind, lange, heiße Duschen oder Vollbäder entziehen der Haut weitere Feuchtigkeit und reizen sie zusätzlich.

Deshalb ist eine gezielte, reichhaltige Pflege besonders wichtig. Beim Duschen sollten pH-neutrale, milde Duschgels verwendet werden, die den natürlichen Säureschutzmantel nicht beschädigen. Für ein Bad empfehlen sich Ölzusätze, die sich wie ein sanfter Schutzfilm über die Haut legen und diese vor weiterer Austrocknung bewahren.

Direkt nach dem Duschen oder Baden – also, solange die Haut noch leicht feucht ist – sollte eine zum Hautbedürfnis passende Pflegelotion aufgetragen werden. So kann die Feuchtigkeit besser in der Haut gehalten werden. Optimal sind Produkte, welche die Hautbarriere stärken und die Regeneration fördern.

Weitere Tipps für gesunde Haut im Winter:

- Beim Waschen nach Möglichkeit lauwarmes Wasser verwenden.
- Weiche Baumwollkleidung bevorzugen, Wolle kann reizen.
- Täglich ausreichend trinken – Flüssigkeit unterstützt die Haut von innen.

Wann ist eine Eigentherapie möglich?

Eine geschulte Eigentherapie ist nur möglich, wenn Betroffene wach, orientiert und trinkfähig sind und genau wissen, welche Insulindosis im Notfall zu spritzen ist. Andernfalls ist medizinische Hilfe unbedingt nötig.

- 1. Insulin immer per Spritze geben**
Nie über die Insulinpumpe – sie könnte defekt sein. Die Pumpe ausstellen und Insulin per Einzelspritze injizieren. Häufig werden 10–15 Einheiten empfohlen oder etwa 15–20 % der persönlichen Tagesinsulindosis.
- 2. Viel Flüssigkeit aufnehmen**
Etwa 1 Liter pro Stunde (Wasser, Tee, Brühe). Keine süßen oder stark kohlenstoffhaltigen Getränke.
- 3. Werte engmaschig kontrollieren**
Blutzucker alle 1–2 Stunden, Blutketone alle 30 Minuten messen.
- 4. Insulin nachdosieren**
Wenn Zucker oder Ketone nicht fallen, alle 1–2 Stunden kleine Insulinmengen nach Vorgabe des eigenen Diabetesteam spritzen.
- 5. Nicht allein bleiben**
Eine zweite Person informieren und wach bleiben, bis die Werte deutlich sinken.
- 6. Wann ist die diabetische Ketoazidose überstanden?**
Blutzucker unter 200 mg/dl und Ketone unter 0,6 mmol/l. Danach ggf. 2–3 BE essen, um Unterzuckerungen vorzubeugen.
- 7. Ursache abklären**
Nach Erholung Infusionsset, Reservoir, Insulin und Insulinpumpe oder AID-System prüfen und erst dann wieder starten.

Tipps zur Eigentherapie in Anlehnung an die CGM- und Insulinpumpenfibel von Ulrike Thurm und Dr. Bernhard Gehr (4. Auflage 2023).

und CGM-Alarme mit Wiederholungsalarm einstellen, kann in den meisten Fällen einer Ketoazidose wirksam entgegenwirken oder sie behandeln. Künftig könnten duale Glukose- und Ketonsensoren auf den Markt kommen, die das Risiko einer diabetologischen Ketoazidose noch weiter reduzieren.

Weitere Informationen dazu lesen Sie auf www.diabetiker.info

PRODUKT-TIPP

Reichhaltige Pflege für die beanspruchte Winterhaut

5,95 €

sebamed Trockene Haut Pflege-Lotion / 200 ml mit Phytosterolen und Milchsäurebakterien

Leichte, regenerierende Pflege für empfindliche Haut. Hautberuhigend, juckreizlindernd und hautglättend.



16,95 €

Callusan santé Cremeschaum – 5 % Urea / 175 ml mit Erdmandelöl und Sheabutter

Reichhaltige Intensivpflege für gestresste und empfindliche Haut.

Beratung und Bestellung bei DIASHOP

Kostenfreie Servicenummer **0800/99 00 88 0**

Online unter www.diashop.de

WhatsApp oder Signal **09471/60 11 99 26**

Rezeptfoto hochladen unter www.diashop.de/upload

Alle Produkte erhalten Sie auch in den DIASHOP Diabetes-Fachgeschäften bundesweit: www.diashop.de/diabetes-fachgeschaeft

VON DER INSULINPUMPE ZURÜCK ZUM PEN – WAS SIE BEI DER UMSTELLUNG BEACHTEN SOLLTEN



Oft geht es aber auch um mehr Freiheit im Alltag, gerade im Urlaub: Ohne Pumpe lässt es sich unbeschwerter Beachvolleyball spielen, am Strand sonnen oder ins Wasser springen – ohne sich Gedanken über Sonnenhitze, Wasserfestigkeit oder einen möglichen Geräteverlust machen zu müssen. Letzterer ist übrigens nicht versichert – eine entsprechende Absicherung ist daher sehr empfehlenswert. Informieren Sie sich hierzu am besten bei Ihrer Versicherung, welche Möglichkeiten bestehen.

DIASHOP: Welche Punkte sollte man unbedingt mit dem Diabetesteam klären, bevor man die Pumpe ablegt und auf ICT umstellt?

Ulrike Thurm: Wichtig ist, rechtzeitig zu planen – idealerweise zwei bis drei Wochen vor dem Urlaub. Viele Nutzer:innen einer AID-Therapie haben inzwischen vergessen, warum sie ursprünglich von der ICT zur Pumpe gewechselt sind: etwa wegen des Dawn-Phänomens bzw. ständig hoher Morgenwerte.

Auch Alltagssituationen können wieder zur Herausforderung werden: ein Eis an der Strandpromenade, ohne sich Gedanken machen zu müssen, wo und wie man unauffällig spritzt. Oder das Fünf-Gänge-Menü im Hotel – soll man wirklich zu jedem Gang separat spritzen, ohne genau zu wissen, wann und wie viele Kohlenhydrate

serviert werden? Und wie geht man bei ICT mit Fett-Protein-Effekten um?

Ein zentraler Punkt ist zudem die Auswahl des passenden Basalinsulins in der richtigen Dosis. Dafür braucht es Planung und Absprache mit dem Diabetesteam.

Praktische Tipps zum Umstieg von der Insulinpumpe auf den Pen finden Sie in Kapitel 7 der AID-Fibel (erhältlich bei DIASHOP).

Das ganze Interview mit Ulrike Thurm lesen Sie auf www.diabetiker.info

Viele Menschen mit Diabetes überlegen, für eine Zeit auf ihre Insulinpumpe zu verzichten – zum Beispiel im Urlaub. Wir haben mit unserer DIASHOP Gesundheitsreferentin und Diabetesberaterin Ulrike Thurm darüber gesprochen, worauf es beim Wechsel zurück auf ICT/Pen ankommt.

DIASHOP: Viele nehmen die Umstellung von der Insulinpumpe zum Pen gerade im Urlaub vor oder wünschen sich einfach mal eine Pumpenpause. Warum kann es sinnvoll sein, für eine Zeit oder dauerhaft zurück auf Pen/ICT zu wechseln?

Ulrike Thurm: Eine Pause kann geplant sein – oder plötzlich nötig werden, etwa durch einen technischen Defekt. Fällt die Pumpe unerwartet aus, ist schnelles Handeln gefragt.



Kongress-Neuigkeiten von der DDG-Herbsttagung

Unter dem Motto „360° Diabetes: Leinen los, gemeinsam zu neuen Ufern!“ fand vom 6. bis 8.11.2025 die DDG-Herbsttagung in Mannheim statt – das DIASHOP Team war vor Ort und konnte sich über viele spannende Neuigkeiten aus erster Hand informieren.

Zentrales Thema war die Zukunft der Typ-1-Diabetes-Forschung. Neue Ansätze zur Früherkennung der Autoimmunprozesse, mögliche Therapien zum Erhalt von Betazellen und immunregulierende Ansätze geben Hoffnung, dass sich die Behandlung in den kommenden Jahren weiter verändern wird – vielleicht sogar schon präventiv eingreifen kann, bevor ein Typ-1-Diabetes entsteht.

Insgesamt zeigte die DDG-Herbsttagung 2025, wie vielfältig die moderne Diabetologie geworden ist. Von innovativen Medikamenten über digitale Technologien bis hin zu psychosozialen Themen und Nachhaltigkeit: Die Tagung richtete den Blick auf den ganzen Menschen – und genau das ist auch in der täglichen Versorgung entscheidend.

Für Menschen mit Diabetes bedeutet das: Die Zukunft der Therapie wird individueller, moderner und umfassender – und bietet viele neue Chancen für mehr Lebensqualität.



Wissen, das verbindet: Die Virtuelle Diabetes-Akademie

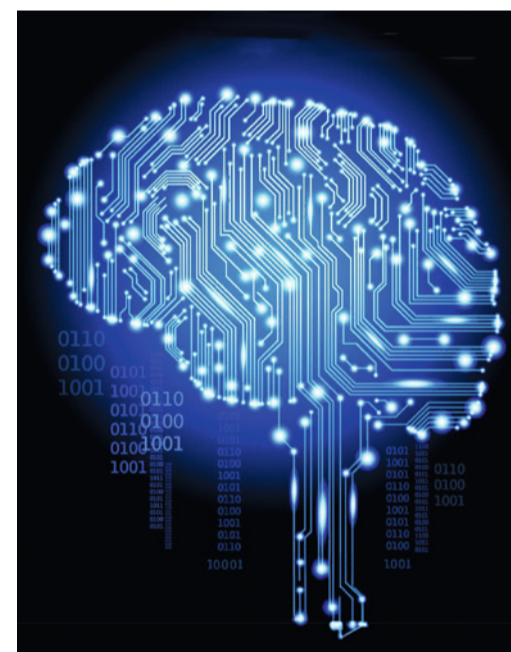
Mit der neu gegründeten Virtuellen Diabetes-Akademie knüpft das erfahrene Team des Diabetes Zentrum Mergentheim an 40 Jahre erfolgreicher Fortbildungsarbeit an – seit einiger Zeit auch digital. Die Plattform führt die bisherigen Angebote der Diabetes-Akademie Bad Mergentheim mit dem neuen Online-Angebot zusammen und bietet Menschen mit Diabetes, ihren Angehörigen und medizinischen Fachkräften Zugang zu hochwertigen Lernangeboten, E-Learning-Modulen und Live-Vorträgen. Für Betroffene gibt es kurze Videoimpulse zu wichtigen Themen wie

dem Gesundheitspass Diabetes oder der Betreuung von Kindern mit Diabetes in Kita, Kindergarten und Schule – alles kostenfrei, industrie- und produktneutral und jederzeit abrufbar. Für Fachkreise stehen über 17 durch die Landesärztekammer anerkannte Module zur Verfügung, z. B. zu Blutzuckermessung, Pumpentherapie oder Hypoglykämien. „Ziel ist es, Wissen zu teilen, den Austausch zu fördern und Versorgung zu verbessern – flexibel, ortsunabhängig und auf dem neuesten Stand“, so der Vorsitzende der Diabetes-Akademie und Chefarzt des Diabetes Zentrum

Mergentheim PD Dr. Dominik Bergis. Die Diabetes-Akademie Bad Mergentheim e. V. wurde 1983 von Dr. Kristian Bergis gegründet und bis zum Frühjahr 2025 von Prof. Dr. Thomas Haak geleitet. Die Akademie steht für Bildung, Aufklärung und fachliche Weiterentwicklung rund um das Thema Diabetes. Als zertifizierte Weiterbildungsstätte der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) steht sie für Qualität, Kompetenz und Menschlichkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.virtuelle-diabetes-akademie.de

CGM fürs Gehirn – Zukunftsmusik oder bald Realität?



Seit Jahren hoffen Menschen mit Diabetes auf eine Glukosemessung ganz ohne Hautdurchstich. Zahlreiche Start-ups forschen an solchen non-invasiven Systemen – also Sensoren, die Glukosewerte über Haut, Schweiß oder sogar Gehirnströme erfassen.

Besonders spannend: Das US-Unternehmen SynchNeuro entwickelt ein „CGM fürs Gehirn“. Ein kleiner Sensor hinter dem Ohr misst Gehirnströme (EEG) und erkennt Muster, die sich bei steigenden oder fallenden Glukosewerten verändern. Eine KI berechnet daraus Trends, komplett ohne Stich und Sensorwechsel. Allerdings fehlen noch detaillierte Daten z. B. zur Messgenauigkeit und zu Kalibrierungsphasen.

Noch steckt die Technik in der Forschung, aber sie zeigt, wohin die Entwicklung gehen kann: Messen, ohne Stechen!

Neue Leitlinie Straßenverkehr

Die S2e-Leitlinie „Diabetes und Straßenverkehr“ wurde im Dezember 2025 aktualisiert. Sie soll die Verkehrssicherheit erhöhen, ohne Menschen mit Diabetes in ihrer Mobilität unnötig einzuschränken. Anders als bisher müssen Betroffene ihre Fahrtauglichkeit dann alle zehn Jahre nachweisen.

Dabei sollen individuelle Therapieerfolge und moderne Hilfsmittel (CGM, Insulinpumpen) statt starrer Blutzucker-Grenzwerte im Vordergrund stehen. Ergänzt wird das Konzept durch Schulungen zum Erkennen und Vermeiden von Unterzuckerungen.

Die Leitlinie spiegelt dabei den aktuellen wissenschaftlichen Stand wider und unterstützt Ärzte und Patienten, individuelle Fahrreignungen realistisch einzuschätzen und damit vor ungerechtfertigten Einschränkungen zu schützen.

Die aktualisierte Leitlinie finden Sie hier: www.ddg.info/behandlung-leitlinien/leitlinien-praxisempfehlungen



GEWICHTSREDUKTION BEI DIABETES – SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WOHLBEFINDEN



Übergewicht ist für viele Menschen mit Diabetes ein zentrales Thema – denn schon wenige verlorene Kilos können den Blutzucker positiv beeinflussen. Eine moderate Gewichtsreduktion von 5–10 % des Ausgangsgewichts verbessert nachweislich die Insulinempfindlichkeit, senkt den HbA1c-Wert und entlastet Herz und Kreislauf. Besonders Menschen mit Typ-2-Diabetes profitieren von einer Kombination aus ausgewogener Ernährung, Bewegung und moderatem Kaloriendefizit.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist ein ausgeglichener Blutzucker ohne starke Spitzen oder rasche Abfälle. Kontinuierlich stabile Werte verhindern Heißhungerattacken, erleichtern die Gewichtsreduktion und schützen langfristig Blutgefäße und Nerven. Hier helfen eine kluge Kohlen-

hydratauswahl, ausreichend Ballaststoffe sowie Mahlzeiten, die Kohlenhydrate mit Eiweiß und gesunden Fetten kombinieren.

Wenn die Lust auf deftiges Essen kommt, muss man nicht verzichten: Leichtere Alternativen wie Ofengemüse statt Pommes, Hähnchen- oder Tofuvarianten statt fettreicher Fleischgerichte, oder Eintöpfe auf Gemüsebasis mit Hülsenfrüchten liefern viel Geschmack, machen satt und halten den Blutzucker stabil. Auch kleine Veränderungen – etwa fettarme Zubereitungsarten, das Ersetzen von Sahne durch Joghurt oder Gemüse als Beilage statt zuckerreicher Soßen – können einen großen Unterschied machen. Apps wie Yazio, Lifesum oder MyFitnessPal können den gesunden Ernährungsstil unterstützen und eine langfristige Lösung auf dem Weg in ein leichteres Leben sein.

Kleine Schritte führen langfristig zum Erfolg: mehr Bewegung im Alltag, ausreichend Schlaf und stressreduzierende Routinen. Gerade in der dunklen und kalten Jahreszeit kann es helfen, Bewegung in kurze, alltagstaugliche Einheiten aufzuteilen – etwa 10-Minuten-Spaziergänge, Treppensteigen, Home-Workouts, Tanzen im Wohnzimmer oder das Nutzen von Indoor-Angeboten wie Schwimmen oder Fitnesskursen. Auch Tageslichtlampen oder feste Bewegungszeiten am Morgen steigern die Motivation. Wichtig ist nicht die perfekte Trainingseinheit, sondern die Regelmäßigkeit – selbst kleine Bewegungspausen bringen den Kreislauf in Schwung, verbessern die Insulinempfindlichkeit und heben die Stimmung.

Ein individueller Abnehmplan in Absprache mit dem Diabetesteam ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

So gelingt es, das Gewicht dauerhaft zu reduzieren – für mehr Energie, Lebensfreude und besseres Wohlbefinden.

„Entscheidend ist nicht der Verzicht, sondern die richtige Auswahl“, betont Ernährungsexpertin Verena Obermüller aus dem DIASHOP Fachgeschäft Hamburg. „Wer auf frische, unverarbeitete Lebensmittel setzt, isst automatisch nährstoffreicher – und der Blutzucker bleibt deutlich konstanter.“

Auf dem Vormarsch: Typ-2-Diabetes bei Kindern und Jugendlichen

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind übergewichtig – und damit steigt auch das Risiko für Typ-2-Diabetes. Laut Robert Koch-Institut waren 2022 in Deutschland etwa 1.000 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren von Typ-2-Diabetes betroffen. Was früher als „Erwachsenendiabetes“ galt, trifft heute zunehmend auch die Jüngsten. Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) warnt vor den Folgen: Ein früher Krankheitsbeginn belastet Körper und Seele und erhöht

das Risiko für spätere Komplikationen. Deshalb fordert die DDG klare Maßnahmen – gesunde Schulpflege, weniger Werbung für ungesunde Snacks und mehr Bewegung im Alltag. „Nur mit verbindlichen, früh ansetzenden Präventionsmaßnahmen können wir diesen besorgniserregenden Trend wirksam aufhalten.“, so Professor Dr. med. Karsten Müssig, Tagungspräsident der Diabetes Herbsttagung 2025.

TRAURIG ABER WAHR 300 – 500

Menschen mit chronischen Krankheiten werden häufig beschuldigt, nur so zu tun, als wären sie krank, während sie tatsächlich viel öfters so tun, als würde es ihnen gut gehen.

Kalorien pro Tag weniger gilt als optimal, um gesund und nachhaltig abzunehmen. Dieses Kaloriendefizit ist groß genug, um stetigen Fortschritt zu erzielen, aber klein genug, um den Stoffwechsel nicht nachhaltig zu belasten. Das moderate Defizit reduziert das Risiko von Hungerattacken, Nährstoffmangel und dem Jo-Jo-Effekt und unterstützt langfristige Erfolge. Gleichzeitig bleibt genug Energie für Alltag, Sport und Wohlbefinden, wodurch das Abnehmen deutlich angenehmer und leichter durchzuhalten ist.

Impressum

Herausgeber: DIASHOP GmbH
Galileostr. 1, 82131 Gauting-Unterbrunn
Tel.: 089/8955679-0
E-Mail: redaktion@diashop.de

Verantwortlich: Andrea Reckert
Redaktion: Stephanie Promoli, Tanja Gensberger, Stefanie Blockus, Ulrike Thurm
Med. Fachredaktion: Dr. med. Iris Dötsch, Berlin
Gestaltung und Herstellung:
Bloom GmbH, München
Redaktionelle Bilder: Adobe Stock, DIASHOP



KEINE ZUZAHLUNG auf Diabetesbedarf

Fordern Sie einen portofreien Rückumschlag für Ihr Rezept an.

DIASHOP – Ihr Fach- & Versandhändler für Diabetesbedarf

Wir liefern Ihren Diabetesbedarf nach Hause – zuzahlungsfrei

- Teststreifen, Pennadeln, Insulinpumpen- und CGM-Zubehör
- Versandkostenfrei bei Bestellung mit Rezept
- Diabetes-Fachgeschäfte bundesweit: www.diashop.de/diabetes-fachgeschaeft

DIASHOP
Bestens beraten, bestens versorgt.

DIASHOP
SERVICE-
TIPP



Ihr Diabetesbedarf flexibel und individuell

DIASHOP bietet verschiedene Möglichkeiten zur Versorgung – ganz nach Ihrem Bedarf: per Rezept, im Online-Shop oder im Fachgeschäft. Lassen Sie sich individuell beraten und finden Sie den passenden Weg für Ihre Versorgung.

Rezeptfoto hochladen unter:	www.diashop.de/upload
Gebührenfreies Service-Telefon:	0800/99 00 88 0
Gebührenfreies Fax:	0800/88 00 08 0
Online bestellen unter:	www.diashop.de
Rezeptfoto per WhatsApp/Signal an:	09471/60 11 99 26
Rezept per Post im Freiumsschlag an:	DIASHOP GmbH, Postfach 1220, 82117 Gauting
Diabetes-Fachgeschäfte unter:	www.diashop.de/diabetes-fachgeschaeft